















**Mieler Sprotten**  
**Mieler Lachsgeringe**  
**Mieler-Rennungen**  
trafen ein. (4748)  
**Julius Wernicke**  
Tabakstraße.

**Caffee**  
roh, à 1/2 Kilo Mk. 1,10, bis 1,70,  
geröstet, à 1/2 Kilo Mk. 1,30 u. 2,00.  
s. fein und hochfeinem Geschmack, empfiehlt  
**Julius Wernicke**  
Tabakstraße. (4749)

**Käse**  
Schweizer, Tilsiter, Limburger, Berber,  
Sahnen- und Backstein- empfiehlt  
**A. Lehmann, Rehden.**

**Fetten Ränderlachs**  
p. Pfd. 2,40, ausgehoben 2,60,  
**delikate Kollbrüste**  
pro Pfd. 1,25,  
**mildgesalzener Caviar**  
pro Pfd. 2,75,  
**Mal in Gelee**  
in Fässch. ca. 8 Pfd. schw. 6,50,  
**Maränen in Gelee**  
in Fässch. ca. 8 Pfd. schw. 5,00,  
**grüne Seringe in Gelee**  
in Postfässchen Mk. 3,00,  
**Oliven-Delikatess-Fettgeringe**  
in Postfässchen Mk. 3,00,  
**exquisite Bratheringe**  
in Fässch. ca. 20 Pfd. schw. 4,00,  
**russische Sardinien**  
in Postfässchen à 2,50,  
**Chocolade gar. rein Cacaon. Zucker**  
p. Pfd. 1,00, bei 5 Pfd. 90 Pf.,  
**la. getrockn. Steinpilze**  
p. Pfd. Mk. 2,00,  
empfiehlt und versendet in feinsten  
Qualitäten

**Aloys Kirchner**  
Danzig.  
Gistfreie  
**Farbenpräparate**  
für die Hausfabrik in 20 verschiedenen  
Nuancen empfiehlt (4739)  
**A. Lehmann, Rehden.**  
Beste schlesische (4753)  
**Steinkohlen**  
am billigsten bei **Gustav Brand.**  
Gelegenheitskauf  
für  
**Landwirth.**

Eine wenig gebrauchte 8-10pferd.  
Kolomobile und ein 60" Dreschfladen  
mit nachfertiger Reinigung aus der  
Fabrik von **Garrett Smith & Co.,**  
Buckau-Magdeburg, sind zu billigen  
Preisen abzugeben. Sicheren Käufers  
wird Kredit gewährt. Probestück gestattet.  
Reservanten wollen unter Nr. 4093 ihre  
Adressen in der Expedition dieser Zeitung  
andrehen. (4683)

Schlaflos, Rehnstuhl etc. zu ver-  
kaufen Bismarckstr. 14 (4714)

**Tod**  
**d. Ratten!**  
Da ich aus der Klinik  
z. Königsberg zurückgekehrt  
bin, so empfehle ich mich  
wieder den Herren Mit-  
tergutsbesitzern zur radikalen  
Vertilgung von Ratten,  
Mäusen und Mücken-  
schwa-  
ben. Beste Referenzen über  
Erfolg. (4153)  
Bitte um baldige Bestel-  
lungen.

**D. Citron**  
Haupt-Kammerjäger und  
Eisenbüchse Ditzpr.  
Zur Saat empfehle: (4648)

**blaue Lupinen**  
**Wicken u. Seradella**  
**P. Schmidt, Jezewo b. Kaslowitz.**

# S. J. KIEWE

Altestraße Nr. 2, Telgte den, Altestraße Nr. 2.

**Eingang von Neuheiten**  
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison  
in Kleiderstoffen, Damen- u. Kinderconfection  
ergerben an.

Leistung 25 bis 30 Morgen.

## Kartoffel-Pflanzgruben-Maschine

Sarrazin's Patent. D. R.-P. Nr. 41637



Spatenferne unabhängig von einander beweglich.  
Entfernung der Reihen von 20-24 Zoll verstellbar.  
Entfernung in den Reihen bei:  
Nr. 1: 12, 14, 18 und 24 Zoll; Nr. 2: wie Nr. 1 und außerdem 13, 16, 20 und 28 Zoll, empfiehlt

### Carl Beermann, Bromberg.

Preise auf gefällige Anfrage.

Unter Controle der  
**Danziger Samen-Control-Station**  
auf Reinheit und Keimfähigkeit geprüft, offerirt billigst

## Klee- und Gras-Sämereien

Alle Sorten Feld-, Wald- und Garten-Sämereien, bester  
rothen, weissen, gelben, schwedischen Klee, Wundklee, Incarnath-  
klee, Spätklee, Bokharaklee, franz. Luzerne, Seradella,  
Thymothee, engl., ital. und franz. Raygras, Grasmischungen,  
Gräser, Mais, Kunkeln- und Mähren-Samen etc. etc.  
Für Sämereien, die geliefert werden, zahle die höchsten  
Marktpreise.

**B. Hozakowski, Thorn, Samenhandlung.**

Nächsten Freitag, d. 6. u. Sonnabend, d. 7. März  
steht ein grosserer Transport

## bayrischer Zugochsen

in meinen Stallungen in **Inowrazlaw** preiswerth  
zum Verkauf.  
**Moritz Schloss, Halle a. S.**

## Glogowski & Sohn

Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede  
**INOWRAZLAW**

empfehlen zu billigsten Preisen und constanten Bedingungen

### Drillmaschinen

von **Rud. Sack-Plagwitz**  
mit selbstthätiger Saatkastenregulierung,  
sowie von **Siedersleben & Zimmermann.**

**Hackmaschinen** von Rud. Sack, Bölte etc.,  
**Breitmähmaschinen** Beermann's Patent, sowie **Thorn's**  
**Kleekarren,**  
**Düngerstreuer** (Patent Hampel & Söhlér), **Laake'sche Wiesen-**  
**und Acker-Eggen,**  
**Rud. Sack's**  
**Tiefkultur- & Universalpflüge**  
sowie vollständige Ersatztheile für dieselben,  
**Normalpflüge**  
drei- und vierscharige Schälplüge in verschied. Stärken,  
**Grubber, Eggen, Häufel- u. Jaetepflüge,**  
**Ackerwalzen** aller Art etc. etc.  
Cataloge und Preislisten gratis und franko.

Dom. Gr. Hozak bei Culm hat noch  
**200 Centner frühe weisse**  
**Saat-Erbfen,**  
**50 Centner Wicke,**  
**40 Ctr. schöne gelbe Saat-**  
**Lupine, und**  
**70 Ctr. Futterlupine**  
zu verkaufen. (4487)

**Feinste Saaterbsen**  
offerirt (2909)  
**Moritz Leiser, Thorn.**  
**Schwedische Saaterbse**  
sehr ertragreich, kein im Stroh, vor-  
zügliche Kocherbsen, gibt noch ab die  
Lanne mit 160 Mk. franco Bahnhof  
Gottersfeld, excl. Sack (4512)  
**Ohl, Dombrowken h. Gottersfeld.**

## Speisezwiebeln

offerirt billigst (4357)  
**H. Hirschfeld**  
Johannisberg Ditzpr.

800 Ctr. beste Dabersche  
**Speisekartoffeln**  
40 Ctr. sehr gute  
**Seradella**  
3 hochtr. Kühe

hat abzugeben (4538)  
**E. Bohschke, Dombrowken**  
ver Kleinkua.

200 bis 300 Ctr.  
**Dabersche Speisekartoffeln**  
werden ab Bahnstation zu laufen gesucht.  
Off. verb. briefl. mit der Aufschr.  
Nr. 4700 durch die Exped. d. Wes. erb

**Fabrikkartoffeln**  
unter vorheriger Bemusterung kauft ab  
Bahnstation (1457)  
**Albert Pitke, Thorn.**

**Feld- und**  
**Garten-Sämereien**  
offerirt (4351)  
**Julius Wollenweber,**  
**Neuenburg.**

Offerirt: 10 Tonnen  
**Wicklinsen**  
(Ervem monanthos) à 150 Mark pro  
Tonne, à 8 Mark pro Centner. Er-  
zielte auf hiesigem leichten Boden das 16te  
Korn von dieser in Korn und Stroh  
hochwertigen Vorfrucht. Ferner: 10  
Tonnen (4613)

**weisse Späterbsen**  
à 160 Mark pro Tonne, à 8,50 Mark  
pro Centner. Gute Kochwaare. 30 Centner  
**Seradella**  
à 6 Mark pro Centner. Alles franco  
Bahnhof Dittloschin. Musterlieferung  
gegen 20 Pfennig-Postmarke. Emil  
Hilbert, Gutbesitzer, Maciejewo,  
Post Dittloschin.

Für leichten Boden.  
**Wicklinsse**  
(mit etwas Sommerroggen und Hafer  
etc. gemischt), die auf leichtem Boden  
sehr hohe Erträge in Körnern und  
Stroh liefert, verkaufe mit 130 Mk. p.  
Tonne, den Centner mit 7 Mk., franco  
Bahnhof Schönsee bei vorheriger Ein-  
sendung der Sacke und des Betrages.  
Auf Wunsch sende Muster.  
Dittlowitz bei Schönsee,  
den 25. Februar 1891.  
H. von Goltowski.

Bietowo bei Pr. Siargard verkauft  
**Warthebruch-Hafer**  
auf Moorukturen gebaut, zur Saat, à  
160 Mk. pr. Lo. (3849)

**Wicklinsen**  
à 150 Mark per Tonne,  
**weisse frühe Erbsen**  
Daniel Droule, à 150 Mk. pr. Tonne  
franco Bahnhof hier. Briefmuster gegen  
20 Pf. Postmarken. Richter.

**Besellers Aderbecker**  
**Hafer**  
offerirt zur Saat, Preis pro Tonne  
Mk. 180, einzelne Ctr. 10 Mk. excl. Sack  
fr. Bahnhof Me. no, Lessen.  
**Zimmermann, Brenzlauitz**  
bei Gr. Leistenau.

Offerirt zur Saat per Caste  
**Polusshken**  
pro Ctr. 7 Mk.,  
**Pommerschen Hafer**  
pro Ctr. 7,50 Mk.  
H. D. Tidemann, (3743)  
Chelmonitz bei Schönsee Westpr.

Für Brangerste und Hafer  
zable höchste Preise, in Waggonladungen  
ab jeder Bahnstation, und bitte um  
Bemusterung - Offerten. **Gustav**  
**Wolf, Berlin, Reichenbergstr. 121.**

In Bismarcksee bei Kl. Gahle, Bahnh.  
hof Stolno, stehen folgende Pferde zum  
Verkauf: (4633)  
1) **Fuchswallach**  
7 Boll groß, 5jährig, komplett geritten,  
Kommandopferd für schweres Ge-  
wicht, fehlerfrei.

2) **Fuchswallach**  
4 Boll groß, 5jährig, lammsfromm, fieser  
bei der Truppe und unter Dame, für  
schweres Gewicht, fehlerfrei.  
3) **Brauner Wallach**  
6 1/2 Boll groß, 10jährig, tuppensfromm,  
hoch vornehmes Reitpferd für schweres Ge-  
wicht, gefahren, kleiner Schenkel, fehler-

4) **Rappwallach**  
8 Boll groß, 4jährig, angeritten, sehr  
nobel, fehlerfrei.  
5) **Fuchswallach**  
2 1/2 Boll groß, 4jährig, angeritten, hüb-  
scher Husar, fehlerfrei.  
Bei Anmeldung Wagen in Stolno,  
von Poga.

Eine edel gezogene Luthausche  
**Fuchsstute**  
5 Jahre alt, 7" groß, vornehmes Erbes-  
reit, geritten und gefahren, ist aus-  
sächlich in  
Annahorff p. Verschiede Ditzpr.  
Fabrika Sec. Neutmann d. Ref.  
Ein junges, schönes (4674)

**Pferd (Wallach)**  
4 J. alt, 1 m 63 cm groß, verkauft  
Dom. Kintowken ver Hardenberg.

**Goldfuchs-Wallach**  
mit schmaler Blasse, 5jährig, c. 4 1/2"  
groß, elegantes Wagenpferd steht in  
Dom. Lindenau b. Usbau Ditzpr. zum  
Verkauf. Bahnstation Gr. Koltschau.

**20 Arbeitsochsen**  
mit recht guten Formen, 5 und 6 Jahre  
alt, 13-14 Ctr. schwer, sowie  
**10 Stiere**  
7-8 Centner, veräußlich bei  
**Gebr. Kottow, Lessen Ditzpr.**

**12 Zugochsen**  
4 bis 6 Jahre alt, Durchschnittsgewicht  
ca. 12 1/2 Ctr., veräußlich in (4199)  
**Eichenhorst bei Drizmir**  
ver Kaslowitz.

**5 Arbeits-Ochsen**  
einzeln über 14 Ctr., 5 u. 6  
Jahre, giebt preiswerth ab  
**Marcus, Marienwerder.**

**75 Läufer**  
hat abzugeben Dom. Baiersee bei  
Gelen's Ditzpr., Eisenbahnst. Broglawken,  
Beyn, fünf Monate alte  
**Schweine**  
sind in Blysinen bei Hohen'tsch  
veräußlich. (4463)

Für schwere fette  
**Tränk-Kälber**  
zahlt die höchsten Preise (4658)  
**Ferdinand Glaubitz, Graudenz**  
5/6 Herrenstraße 5/6.

**90 große kernfette**  
**Sammel**  
Dxford und Rambouillet, Anfangs  
Dezember 1890 geschoren, Durchschnitts-  
gewicht ca. 118 Pfund, pro Pfund  
lebend 27 Pf., Abnahme nach Ueber-  
einkunft, verkauft (4741)  
**Winter sen., Watteromo b. Culm.**

**100 Stück fette**  
**englische Lämmer**  
zum Verkauf. (4465)  
**E. Herrmann, Schwarzwall**  
bei Sturz.

**100 Ferkel**  
und **Läuferschweine**  
kommen Montag, den 9. März, früh  
10 Uhr zu Dom. Bieleben, Post  
Kobens, Bahnstation Reitzhal, zur Ver-  
steigerung. (4710)



Grandenz, Dienstag

Land- und Hauswirthschaftliches.

Nachdruck verboten.

Bur Kultur des Blumentohls.

Häufig hört man klagen, in unsern Gärten will der Blumentohl nicht oder nur mangelhaft gedeihen...

Sehr frühzeitig junge Kartoffeln zu ziehen.

Kann unter Umständen sehr lohnend sein, wenn die Absatzverhältnisse gute sind. Zu diesem Zweck gräbt man an einem geschützten Ort in einer Entfernung von ca. 50 Ctm. im Quadrat mit einem Spaten Löcher von ca. bis 1 Cubißfuß Tiefe...

Eggen der Wiesen.

Die große Erfolge man mit dem Eggen der Wiesen erzielen kann, besonders wenn dieselben vernünftig sind, das dürfte unseren Lesern bekannt sein...

Bur Ernährung der Karpfen.

Die Karpfen sind durchaus nicht wählerisch in der Aufnahme der Nahrung, sie bestimmen sich nicht um die Außenseite und den Ursprung derselben...

Gebunden.

Novelle von Heinrich Köhler. [Nachdr. verb.]

I.

Auf der Eisbahn des Flusses, der die Stadt M. wie ein silberner Gürtel von mehreren Seiten umschleift, herrschte ein reges Treiben. Es war an einem Wochentage, am Nachmittage, und daher das Publikum, das sich dem beliebten Sport des Schlittschuhlaufens überließ...

In der Mitte der seerartigen Ausbuchtung des Flusses war eine große Rinde vom Schnee gereinigt und in dieser stellte sich eben ein Musikcorps, die Militärkapelle eines in der Stadt garnisonirenden Regiments, auf, um durch einen Straußjeden Walzer das alltägliche Nachmittagskonzert einzuleiten.

Schlittschuhläufer strömten hinzu, um sich gleichfalls an dem Korso zu betheiligen, und so entstand für den Augenblick auf der nach der Rinde führenden Bahn ein etwas gedrängtes Gehen und Treiben. Daß das Schwimmen gegen den Strom eine schwierige und gefährliche Aufgabe ist...

Die junge Dame sah, nachdem sie ihre Sicherheit wieder erlangt hatte, erröthend mit schüchternem Augenaufschlag zu ihrem Beschützer auf, der mit einem leisen Lächeln und eleganter Verbeugung seinen Hut küstete.

„Ich danke Ihnen, mein Herr“, sagte sie, zwar noch etwas befangen, aber doch mit einer leisen Schelmerei im Blick, die Rinde davon gab, das sie die Sache von der allein richtigen Seite auffaßte, von der humoristischen.

„Und ich bitte um Entschuldigung, mein Fräulein, daß ich, vor die Wahl gestellt, eine — Freiheit zu begehren, oder Sie sich wehe thun zu lassen, ohne Zögern dem Antriebe der Menschlichkeit folgte.“

Damit hätte die Begegnung beendet sein können und die Dame hätte es auch anzunehmen, denn sie wandte sich mit einem leichten Neigen des Hauptes zur Seite. Der Herr zögerte noch einen Augenblick, und da er bemerkte, daß ihre Haltung unsicher war, glitt er schnell an sie heran.

„Sollte durch den Stoß vielleicht an Ihrem Schlittschuh etwas in Unordnung gerathen sein?“ sagte er. „Sie scheinen nicht sicher zu stehen.“

„Ich hatte mich eben deshalb nach den Bänken wenden wollen“, antwortete die Gefragte, „nun scheint der Riemen aber sich noch mehr gelöst zu haben.“

„So daß Sie die Bank nicht allein erreichen können; wollen Sie mir also gestatten, Ihnen meine Hand bis dahin zu leihen? Oder noch einfacher, ich sehe dort eben Niemand von den Leuten, lassen Sie mich gleich selbst den Schaden verbessern.“

„O, bitte, wie dürfte ich Sie so bemühen —“ Aber ihr Beschützer hatte sich schon mit einem Knie auf das Eis niedergelassen.

„Bitte sehr, ich erfülle eine Cavalierrpflicht. Stützen Sie sich nur gefälligst auf meine Schulter. Der Riemen hat sich wirklich gelöst. So, jetzt habe ich ihn festgezogen — nun werden Sie wieder sicher laufen können.“

Er erhob sich, und in das anmuthige, von einem blonden Vollbart umrahmte Gesicht war eine höhere Note getreten. „Sie sind wirklich sehr gütig“, sagte die junge Dame verbindlich.

„Nichts weiter als die Pflicht, die jeder Mann einer unbeschützten Dame gegenüber hat. Sie sehen übrigens, daß es nicht ohne Gefahr ist“, fuhr er mit leisem Lächeln fort, „sich so ganz allein dem Stürmen und Drängen der Menschheit auszuliefern, und es würde mir deshalb ein Vergnügen sein, Ihnen auch ferner meinen Beistand zu widmen.“

„Sie sind sehr freundlich, mein Herr“, sagte die junge Dame verlegen, „aber —“

„Aber es scheidet sich nicht für eine Verlobte, eines Anderen Schutz, als den ihres Erwählten anzunehmen“, ergänzte der junge Mann lächelnd den abgebrochenen Satz.

Es ging ein fragender Blick aus den großen braunen Augen des Mädchens zu dem Sprecher hinüber.

„Sie kennen mich?“ sagte sie. „Fräulein Lucie Besserer“, entgegnete er mit einer Verneigung und einem leisen Lächeln. „Es ist nämlich eine doppelte Pflicht, die mich verbindet, einmal die als Mensch, und dann die als Nachbar.“

„Ah!“ sagte das Mädchen mit fragendem Blick. „Mein Name ist Regence.“

Sie verbeugte sich und schien bei dem Namen an etwas erinnert zu werden, jedoch nicht zu voller Klarheit zu gelangen.

„Ich lese in Ihrem Gesicht den Gedanken, daß ein Name ein Ding ist, welches mit dem Träger desselben so lose zusammenhängt, daß man sich daraus durchaus keinen näheren Begriff über denselben bilden kann, wenngleich ich der Meinung bin, daß unter Umständen ein Name ein Schicksal, eine Bestimmung sein kann. Zur näheren Bestimmung erlauben Sie mir denn hinzuzufügen, daß ich zu den Leuten gehöre, die die Veröhnung zwischen einer ersehnten Idealwelt und der rauhen Wirklichkeit herbeizuführen suchen, kurz, Schriftsteller bin.“

„Ah, Herr Doktor Alfred Regence?“ sagte das junge Mädchen jetzt lebhaft, indem es seinen Begleiter mit einem sichtlich interessirten Blick ansah. „Sie sind der Verfasser des neuen Stücks, das hier im Schauspielhause so lebhaften Beifall fand?“

„Jetzt ist es an mir zu sagen, mein Fräulein, Sie sind sehr — gütig“, bemerkte der junge Mann mit einer Bescheidenheit, die nichts Geziertes hatte, „es war mein erster Versuch auf diesem Gebiet, mein eigentliches Feld ist der Roman.“ „Wenn es wahr ist, daß der Maßstab des Talentes die Bescheidenheit ist, dann sind Sie jedenfalls ein sehr bedeutendes“, entgegnete das junge Mädchen heiter. Sie hatte jetzt ihre volle Unbefangenheit wieder erlangt und mit dieser zeigte sich ihr eigentliches Naturell, das ein lebhaftes neckisches zu sein schien. „Wenn Sie das einen Versuch nennen, dann muß mindestens noch ein Schiller oder Shakespeare in Ihnen stecken.“

„Und welchem von Beiden geben Sie den Vorzug?“ fragte er, wohl in der Absicht, das Gespräch von sich abzulenken.

„O, welche Frage an ein deutsches Mädchen!“ antwortete sie in einem scherzhaft unwilligen Ton.

„Pardon, Pardon!“ sagte der junge Schriftsteller heiter, „das war allerdings von mir eine thörichte Frage. Eine verlobte junge Dame wird den Liebreiz des Verhältnisses zwischen Thetka und Max doppelt zu würdigen wissen. Nehmen wir dagegen freilich Shakespeares Romeo und Julia —“

„Ja, ja! Aber das ist doch zu schrecklich schön!“ entgegnete sie mit komischem Grauen.

„Weider ist bei Thetka und Max der Ausgang auch nicht befriedigend. Freilich bleibt Thetka am Leben —“

„O, Sie halten mich doch nicht für egoistisch?“

„Wie könnte ich mir erlauben, an Ihrem Muth und Ihrer Aufopferung im gegebenen Falle zu zweifeln! Aber meinen Sie nicht, daß es doch besser ist, daß solche Prüfungen in unserer nüchternen Zeit nicht so leicht an uns heranreten?“

„Das glaube ich selbst“, antwortete sie heiter, „denn im Allgemeinen möchte unser heutiges Geschlecht nicht viele große Helden zu stellen haben. Nachkommen der alten Spartaner sind wir eben nicht.“

„O bitte, da möchte ich Widerspruch erheben. Die Spartaner starben für das Vaterland und das thun auch unsere Deutsche heute noch.“

„Daß die klugen Männer doch immer Recht behalten müssen!“ sagte sie schmolend.

„Dafür bleibt den Frauen allezeit die Macht“, entgegnete er mit verbindlichem Lächeln.

Sie waren während dieses Gesprächs auf der fast ganz menschenfreien Bahn nebeneinander hingelaufen und eine weitere Strecke von dem Rundtheil entfernt. Das junge Mädchen dachte nicht mehr daran, die Begleitung des jungen Dichters zurückzuweisen, was auch gar nicht mehr in schicklicher Weise gegangen wäre. Es hatte sich so natürlich und ungezwungen gemacht, daß er an ihrer Seite blieb, daß es nun als ganz selbstverständlich erschien. Es lag in der respectvollen, doch ungezwungenen Art seines Benehmens ihr gegenüber etwas Gewinnendes und dabei Vertrauensinsößendes; der junge Mann an ihrer Seite verdankte, sie fühlte es, seine ideale Lebensanschauung nicht zum Mindesten seiner hohen Meinung von den Frauen. Das wird ein echtes Frauengemüth immer zu schätzen wissen und neben dem Harmonischen, Gefälligen lag bei aller Bescheidenheit doch wieder eine Ueberlegenheit in seinem Wesen, die etwas so geistig Bestimmendes hatte, daß sie ihren Einfluß auch auf das junge Mädchen nicht verfehlte.

Diese war eine schlanke Gestalt von guter, mittlerer Frauengröße, der die Grazie die Vollendung der Schönheit verliehen.

Ein schmales, welches Oval bildete das Gesicht, aus dem die großen braunen Augen unter feingezichneten dunklen Brauen harmlos und schalkhaft in die Welt blickten, schmal und zart waren auch die Kontouren der Hände und Füße, und der kleine rosige Kindermund ließ es nicht errathen, daß er schon härtigen Männerlippen süßen Vohn gewährt, wie man es von einer Verlobten annehmen darf. Es lag ein holder Zauber von Poesie um die liebreizende Mädchengestalt, die durch den sich enganschmiegenden pelzbesetzten Paletot und das zierliche Varet mit der weißen Feder auf dem dichten braunen Haar aufs Vortrefflichste hervorgehoben und von einem so berufenen Richter über weibliches Wesen, wie ihrem Begleiter, gewiß in gebührender Weise gewürdigt und empfunden wurde.

Dieser selbst, der vielleicht sechsundzwanzig Jahre zählen mochte, war von mittlerer Männergröße und schlanker, biegsamer Gestalt. Ein sympathisches Gesicht, dem das geistige Leben hinter der Stirn seinen Stempel aufgedrückt, wurde von einem blonden Vollbart umschlossen, während das Haupthaar unter dem Hute dicht und lockig hervorquoll. In dem Blick der klaren blauen Augen lag es wie feine Ironie und doch wieder etwas Treuherziges, Warmes, das Vertrauen einflößen mußte und auf einen unbedingt ehrenhaften Charakter schließen ließ.

Wo die Eisbahn etwa eine Viertelstunde weit von dem Rundtheil am Ufer auslief, war eine fliegende Restauration errichtet, die von den Schlittschuhläufern stark besucht wurde. Nach der anhaltenden Bewegung ruhte es sich hier bei einer Tasse Mocca oder einem Glase Glühwein recht behaglich aus, und neue Kraft und Frische kam in die ermüdeten Glieder. Die Beiden hatten unter ihrem lebhaften Gespräch diesen Punkt erreicht, ohne es eher zu bemerken, als bis ein serviertenschwenkender Kellner mit obligater Frisur schon auf zehn Schritte Entfernung auf sie zuströmte, um sich nach den Befehlen der Herrschaften zu erkundigen. Es waren eben nicht viele Gäste anwesend. (S. f.)

S. N. Es kommt auf den Wortlaut des Vertrages an. Legen Sie denselben einem Rechtsanwalte vor.

Die Katarrhe der Lunge, des Kehlkopfs, des Rachens u. der Nase (Schnupfen) können nur geheilt werden, wenn die Ursache der Erkrankung, die Entzündung der Schleimhaut, beseitigt wird. Das einzige Mittel, welches auf den Entzündungsprozess einwirkt, die Chinin, und nur in der Verbindung des Chinin mit anderen Mitteln ist der Grund zu suchen, daß sich die Apotheke W. Voss Katarrhpillen welche neuerdings wissenschaftlich vervollkommen wurden, unter Verzicht wie Salzen Leuchtende von Anhängern und unüberroffenes Dellmittel gegen Schmerzen erworben und als katarrhale Erkrankungen der Luftwege und deren Folgezustände wie Heiserkeit, Husten, Schleimabsonderung (Nasenauswurf) etc. erwiesen haben. In sehr kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden wird die Entzündung d. Schleimhaut gehemmt oder aufgehoben und hierdurch der qualvolle Husten, lästige Schnupfen etc. beseitigt. — Alle übrigen sog. Katarrhmittel beschwichtigen wohl vorübergehend einzelne Erscheinungen des Katarrhs, sie lindern z. B. das Gefühl von Brennen, Kratzen, Trockenheit im Halse, oder erleichtern auch den Katarrh aber heilen sie nicht. Man achte stets darauf, daß jede Dose die nebenstehende Schutzmarke und der Verfassersnamen die Unterschrift J. Westingh enthält. Die verpackten Dosen sind unecht. — Preis Mk. 1.— in den Apotheken. In Wien: Apotheke Wigan.

**Bekanntmachung.**  
Die Anmeldeungen zur Allgemeinen Orts-Kranken- und Alters-Versicherung unterbleiben noch immer in vielen Fällen oder erfolgen nicht rechtzeitig innerhalb 3 Tagen und ohne Angabe des Geburtsortes, Geburtsorts und Kreises. Ebenso unterbleiben auch die vorgeschriebenen Abmeldungen. Zur Vermeidung der im § 1 des Gesetzes über die Kranken-Versicherung der Arbeiter und § 3 des Ortsstatuts vom 11. November 1890 festgesetzten Strafen (bis 20 bzw. 100 Mark) fordern wir die Arbeitgeber auf, die von ihnen beschäftigten Krankenversicherungs- bzw. nur invaliditäts- und altersterversicherungspflichtigen Personen innerhalb der ersten 3 Tage nach Beginn der Beschäftigung bei dem Rentamte der Allgemeinen Orts-Kranken-Kasse Tabackstraße 6 an und spätestens am 3. Tage nach Beendigung der Beschäftigung abzumelden. Zur Anmeldung muß das in der Druckerlei von G. Röhre künftliche Formular benutzt werden, dessen einzelne Rubriken vollständig auszufüllen sind. (4548)  
Im Interesse der Versicherten ist es dringend erforderlich, daß sie die Abmeldung ihres Arbeitgebers der Gesellschaft Tabackstr. 6 persönlich überbringen, damit sie sofort ihre Quittungskarte in Empfang nehmen können. Wir ersuchen deshalb die Arbeitgeber, die aus der Beschäftigung tretenden Arbeiter anzufragen, außer der polizeilichen Abmeldung auch noch die Abmeldung bei der Allgemeinen Orts-Kranken-Kasse bzw. der Gesellschaft für die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsbeträge persönlich zu bewirken. Jeder Verstoß gegen die Meldevorschriften wird nunmehr unmissverständlich bestraft werden.  
Gradenz, den 27. Februar 1891.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die zweite Hebeamtenstelle für den Bezirk Schöne, sowie die Hebeamtenstelle zu Pionitz u. Chelmonie, hiesigen Kreises, soll mit je einer Hebeame sofort neu besetzt werden:  
a. Der Bezirk Schöne mit einer Einwohnerzahl von 5303 Seelen, umfaßt die Dörfer:  
Schöne, Bickel, Bickelbuden, Gappa, Kelpin, Pustowen, Friederichshof, Jaitzen, Jablonowo, Siegfriedsdorf, Marienhof, Neuschöne, Szyhowo, Gsanowo, Bickelona u. Borowno.  
b. Der Bezirk Pionitz mit einer Einwohnerzahl von 2936 Seelen umfaßt die Dörfer:  
Pionitz, Diczek, Jaworze mit Jofesdorf, Dembowalona mit Vorwerk. (4365)  
c. Der Bezirk Chelmonie mit einer Einwohnerzahl von 1630 Seelen umfaßt die Dörfer:  
Chelmonie, Chelmonich, Pipieniga, Pr. Lanke, Schewen, Lesno mit Topielek und Luga, Strembacano und Kempa, Glischno mit Lohulka, Mühle Frankenstein und Kalbunk.  
Geprüfte Hebeamten können sich schleunigst unter Einreichung ihrer Papiere, Prüfungszeugnis, Lauffchein, Führungs-Attest, und für den Fall, daß sie Bezirkshebeamtenstellen bekleiden, Entlassungsschein der vorgelegten Vorstände, hier melden.  
Die Anstellungs-Bedingungen können auf dem Bureau des Kreis-Ausschusses eingesehen bzw. gegen Erstattung der Copialien von mir erbeten werden.  
Briesen, den 21. Februar 1891.  
Der Vorsitzende des Kreis-Aussch. H. A.

Die Ausführung des Neubaus eines Stallgebäudes auf der katholischen Pfarre zu Niezwitz, veranschlagt auf 10673 Mark 84 Pf. angeht ausschließlich der Lieferung und Anfuhr von Feldsteinen, Lehm und Sand, des Titels Insgesamt und aller Spanndienste, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Versiegelte und mit geeigneter Aufschrift versehene Angebote, welche das Gebot in Prozenten gegen die Anschlagssumme enthalten, werden bis zum  
Termin  
Freitag, den 13. März cr.,  
Vormittags 11 1/2 Uhr  
von dem Unterzeichneten entgegen genommen und sollen dann in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden. Kostenanschlag, Zeichnungen und Bedingungen können in den Vormittagsstunden bei mir eingesehen werden.  
Strasburga Wpr., d. 26. Februar 1891.  
Der königliche Bauarch.  
A. Elsäßer.

Das Dienstmädchen Emilie Schrage aus Diczek hat ihren Dienst bei mir heimlich ohne Grund verlassen; ich warne, daselbe in Dienst zu nehmen resp. Unterkunft zu gewähren. Die Herren Orts- und Amtsvorsteher wie Gensdarmen bitte, im Betretungsfalle mir den Aufenthalt der p. Schrage anzuzeigen mittheilen zu wollen. (3180)  
Kurel, Bieworken.  
Mein Hund, mittlerer Größe, gelb, mit weißen Streifen auf der Stirn, ein schwarzer Halskragen, auf den Namen „Sultan“ hörend, hat sich verlaufen. Wiederbringer erhält Lohnung sowie Futterkosten.  
Graf, Jablonowo Bahnh.

# Nicht Pastillen sondern Mineralsalze

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begünstigte natürlich ächte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. (Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Künftig i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

**100 000 Mark** baares Geld gewinnt man in der  
**Großen Pfälzer Geldlotterie.**  
Ziehung am 5. März d. J.  
à 2008 2,50 Mk. incl. Porto und Liste, versendet so lange der Vorrath reicht (3757)  
**Georg Joseph, Berlin C., Jüdenstr. 14.**  
Telegramm-Adresse: „Datatenmann“ Berlin.

## Aktien-Gesellschaft für Monierbauten

vorm. G. A. Wayss & Co.  
Filiale Königsberg i. Pr.  
Weidendam 5.

Vertretung für die Städte Thorn und Gradenz nebst deren Umgebung durch  
**G. Plehwe, Maurermeister, Thorn**  
empfiehlt sich zur Ausführung feuerfester, leichter und wasserdichter Bauten nach System Monier, D. R. P. (Eisengerippe mit Cementumfüllung), als Wände, Decken, Fußböden, Gewölbe für jede Belastung und Spannweite, ausgeführt bis 40 Mtr., Doppeldecken mit Isolierung und Luftzirkulation, Ventilationschächte, Treppen, Ummantelungen von Eisenkonstruktionen, dundichte Stalldecken, Reservoire und Bassins jeder Größe, Kanäle, Durchlässe, Brücken, Rohre bis 0,40 Mtr. abwärts, Kellerdeckungen, Senk- und Düngruben, Asch- und Müllkästen, Trottoirbeläge, Pferdeboxen u. s. w.; zur Lieferung und Anbringung von Hart-Gypsblechen, leichtes, feuerfestes Bau- und Isoliermaterial zur raschen Herstellung trockener, geänder Räume in jeder Jahreszeit für Wände, Wandbelagungen, Decken, Zwischendecken u. s. w. [3127]

**Reines Prima**  
**Thomas-Phosphat-Mehl**  
feinsten Mahlung; ohne jede Beimischung —  
ab meiner in Danzig belegenen Mühle oder franco jeder Bahnstation.  
**Prima-Chili-Salpeter, Superphosphat**  
Kainit sowie alle anderen Düngemittel  
offerire unter Gehaltsgarantie.  
**A. P. Muscate**  
Landwirthschaftl. Maschinenfabrik  
Danzig u. Dirschau.  
Meine Thomas-Phosphat-Mühle steht unter Controlle der Versuchstation des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe. (2507)

**Waschmaschinen** System Ziegler  
die wirklich rein und schonender als mit der Hand waschen, offerire billigst. Sendt Prospekt und sehr viele beste Zeugnisse von seit Jedermann bekannten Herrschaften franco und auf Wunsch meine Maschine zur Probe gratis.  
Der Vertreter  
für West- u. Ostpreußen, Pommern u. Posen  
**F. Grauer, Jablonowo.**  
Bitte dieses System nicht mit anderen ähnlich aussehenden Maschinen zu verwechseln, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.  
(1772)

**LIEBIG Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
NUR AECHT  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.  
Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse- und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke. (4610)

**Neue Gänsefedern**  
so wie dieselben von diesjährigen Gänsen fallen, mit allen Dämmen, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) das Pfd. Mk. 1,50, größere Gänsefedern das Pfd. 60 Pfg. **Gustav Lustig,** Berlin S. 15. [9164]

**Ein Selbstfahrer**  
zu kaufen gesucht, der noch gut erhalten und sehr leicht fährt. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4361 durch die Ervedition des Beschligen erbeten.

**Frische Schwed. Seringe**  
nur in 1/2 Risten von ca. 12 Schock Inhalt à Riste Mk. 8,50, dieselben geräuch., sogen. Riesenbüchlinge in 1/2 Risten Mk. 14, in 1/4 Risten Mk. 7,50, Salsberinge, feinste Zöhlen, 1891er, große, à Tonne 24 u. 26 Mk., mittlere 22 Mk., kleinere 20 Mk., in guter Driq.-Packung und gutem Geschmack. Eine Parthie 1889er Fetterlinge à Tonne 12 u. 14 Mk., in 1/2 1/2 u. 1/4 Tonnen empfindl. geg. Nachnahme od. Vorberend. d. Betrages **H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12.**

**Direkt an Private!**  
gegen Nachnahme des Betrages Postfreie feinste grüne Seringe à Mk. 1,20, Postfreie feinste Büchlinge à Mk. 1,60, Postfreie frische Seedorf's Mk. 2,50, ca. 35 feinste marine Seringe Mk. 2,50, ca. 35 feinste Seringe in Selee Mk. 2,50, ca. 70 feinste Rollmöpfe Mk. 3,50. (2229)  
E. Degener, Fischerei, Ewin emünde.

**Das beliebte Gebräu**  
der  
**Brauerei**  
„Zum Münchner Kindl“  
München  
empfiehlt  
**R. Hildebrandt, Thorn**  
Alleiniger Vertreter für Thorn, Umgegend und Provinz Polen.

**Sirona**  
**Maizenin**  
Deutsches Fabrikat.  
Garantirt reines Maisproduct. Nahrungsmittel ersten Ranges. Unentbehrlich für jeden Haushalt. Vortrefflich zur Bereitung von Puddings und Sandorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao etc. Cartons à 30 Pfg. und 55 Pfg. —  
Ueberall vorrätig.  
In Gradenz bei Serger & Galdenplennig; in Bromberg bei Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drogerie. [8365]

**Dr. Spranger'sche Magentropfen**  
helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Aufgetriebensein, Verschleimung, Magensäure, sowie überhaupt bei allerlei Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen. Nachher viel Appetit. Gegen Parteilichkeit, Sämorrhoidalleiden vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Man versuche und überzeuge sich selbst.  
Zu haben in den Apotheken à Fl. 60 Pf. (4467e)

**Wassersucht**  
selbst wenn bereits gezapft, heilt schmerz- und gefahrlos mein allbekanntes Mittel. Nah. geg. 20 Pf. Mark. **Hans Weber in Stettin.**

**Schönheit ist eine Zierde**  
Man verlange **Prehn's Sandmandelkleie.**  
Mittlerer Finnen, Pickeln, Hitzblätchen, Schuppen, Rötze der Haut, Bartflechten u. A. m. werden durch diese schnell beseitigt.  
Büchse à 60 Pf. und 1 Mk. in Gradenz bei **Fritz Kyser, W. Zielinski, in Bromberg Dr. Aurel Kratz, Carl Grosse, H. J. Gaum.** [1195]

**Jede Winter**  
begeht ein Unrecht, wenn sie zum Waschen ihrer Kleider eine andere Seife gebrauchte als die **Baselin-Gold-Cream-Seife** von der Parfümerie Union, Berlin. Gegen rauhe u. spröde Haut unentbehrlich. à Packt (3 Stück) 50 Pf. zu haben bei **Marschlewski & Zawacki, Marienwerderstr. 34, G. A. Marquardt, Unterthornerstr. 23, Blumenstr. 23, Lewandowski & Ring, Marienwerderstr., Franz Gurki, Unterthornerstr., Carl Simon, Langestr. 11. in Tuchel bei Gebrüder Cohn, J. E. von Zeddelmann. (6800)**

**Alb. Wiese Nachfolger**  
Bromberg, (1326)  
  
baut als Spezialität  
**Fenerlösch-Spritzen.**

**Neu! 35 b. 70 Proz. Ersparnis.**  
Officire von mir erfunden, dem Reichs-Patentamt angemeldet, auch genehmigte, als beste und billigste anerkannte  
**Gas-Spar-Brenner.**  
Muster werden nur gegen vorherige Einzahlung von 1,50 Mark oder gegen Nachnahme durch **Oscar Misch, Bromberg, Danzigerstraße 21,** eingesandt.

**Schmiedeeiserne**  
**Fenster**  
zu landwirthschaftlichen und Fabrikgebäuden  
offerirt (1619)  
**Robert Tilk,**  
Thorn.

**C. J. Gebauhr**  
Flügel- und Piano-Fabrik  
Königsberg i. Pr.  
**Pianos, Harmoniums**  
zu Fabrikpreisen, Theilz., 15 Jahr. Garant. Franco-Probestunde bewilligt. Preisliste und Zeugnisse stehen z. Diensten. **Pianofabrik Georg Hoffmann, Kommandantenstrasse 20, Berlin S. W. 19.** (8761)

**SPINX** (GAYET)  
WOLLENSTRICKGARN  
Bei Louis Heidenhain's Nachfolge.

**Düngerfalk**  
in bester Qualität empfehle zu billigstem Preise. Die Rothwendigkeit und Wichtigkeit der Kaltdüngung wird durch einen Artikel des „Landwirthschaftlichen Central-Blattes“ für die Provinz Posen, Nr. 4, vom 23. Januar 1891, eingehend dargelegt. (3530)

**Michael Levy & Co.,**  
Znowrazlaw.

**Superphosphat**  
bei vollen Gehaltsgarantien  
unter Conventions-Preis  
**Chilifaltpeter**  
billigst bei  
**Hodam & Bessler**  
Danzig.

**Weerzwiebeln**  
vortreffliches, giftfreies Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse, unbedenklich für Hausthiere, stets frisch haben in der  
(4034)  
**Apothek in Briesen.**

**Holz- u. Bretterlieferung**  
zu ganzen Bauten, Scheunen und Sahnzbohlenhäusern  
mit und ohne Zimmerarbeit, liefert ich billig franco jeder Bahnstation die **Dampfschneidemühle von J. Littmann's Sohn, Briesen Westpr.**  
In Belgien bei Kulssee stehen zum Verkauf:  
(4098)

**300 Ahorn-, 300 Kastanien- u. Aaleebäume**  
und  
**150 fünfjähr. Eschen.**  
400 Bunde gute  
**Faschinen-Bindeweiden**  
sowie **Grenzweiden**  
hat billig abgegeben J. Pomplun in Nieder-Sartowitz bei Sartowitz  
Gesägte oder gut gebeitte 5 1/2" u. 4 1/2"  
**Mauerlatten**  
zu kaufen gesucht. Off. franco Wagen erbeten und unter Nr. 4529 in d. d. des Beschligen niederzuliegen.